



## ZAMEK KSIĄŻ | SCHLOSS FÜRSTENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Polen](#) | [Woiwodschaft Niederschlesien](#) | [Wałbrzych \(Waldenburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Ursprüngliche Schutzburg der Piasten aus dem 13. Jahrhundert, die später in ein Schloss umgebaut wurde. Schloss Fürstenberg ist das grösste Schloss Schlesiens mit über 400 Räumen.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°50'31.7" N, 16°17'29.4" E](#)  
Höhe: 392 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

k.A.



#### Kontaktdaten

Zamek Książ | ul. Piastów Śląskich 1 | PL-58-306 Wałbrzych Tel: +48 074 6643834 | Fax: +48 074 6643862 | E-Mail: [info@ksiaz.walbrzych.pl](mailto:info@ksiaz.walbrzych.pl)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Wałbrzych den Zeichen "Zamek Książ" folgen.  
Diese Zeichen führen bis zum Schloss.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

1. April - 30. September  
Montag - Freitag: von 10:00 - 17:00 Uhr  
Samstag - Sonntag: von 10:00 - 18:00 Uhr

1. Oktober - 31. März  
Dienstag - Freitag: von 10:00 - 15:00 Uhr  
Samstag - Sonntag: von 10:00 - 16:00 Uhr  
Montag: geschlossen  
Bitte prüfen Sie hier die [aktuellen Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Schloss, Terrassen und Palmenhaus  
Erwachsene: 25,00 Złoty  
Ermäßigt: 18,00 Złoty

Schloss, Terrassen, Palmenhaus und Gestüt  
Erwachsene: 30,00 Złoty  
Ermäßigt: 20,00 Złoty

Turm  
Erwachsene: 10,00 Złoty  
Ermäßigt: 7,00 Złoty

Führung  
zusätzlich zum Eintritt: 5,00 Złoty  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
Schlossrestaurant



**Öffentlicher Rastplatz**  
ja



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
Hotel Książ  
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



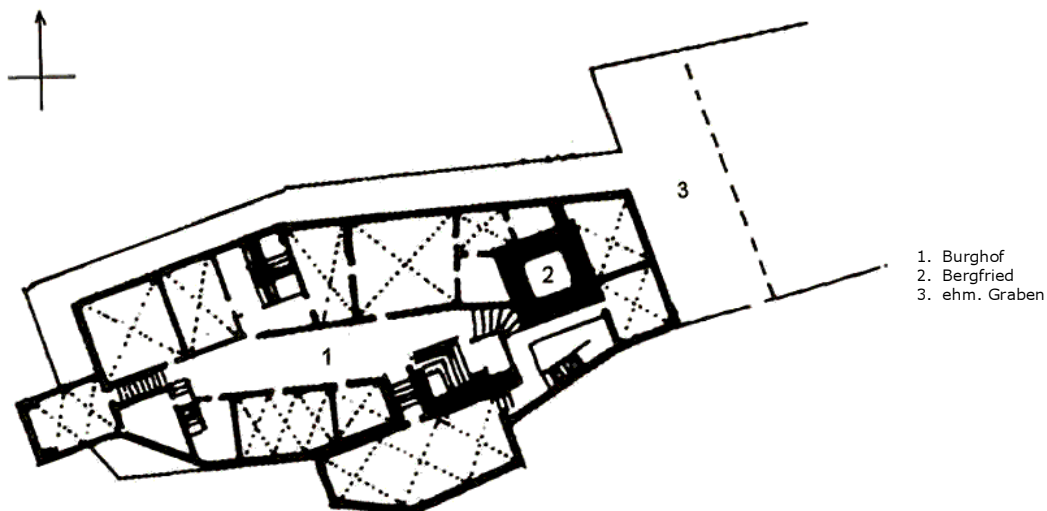
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 203 ff  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1263

Przemysław II. zerstört die Vorgängeranlage, die wahrscheinlich noch aus Holz bestand.

1288-1292

	Bau einer Steinburg - an der Stelle der älteren, zerstörten Burg aus Holz - durch den Fürsten Bolko I. der Strenge. Diese neue Burg wurde zum herzoglichen Hauptsitz und stellte einen wichtigen Baustein im Verteidigungssystem des Herzogtums Schweidnitz dar.
1368	Nach dem Tode Bolko II., dem letzten Herrscher aus dem Piastengeschlecht über Fürstenstein, geht das Erbe an die böhmische Krone.
1392	Waclaw von Luxemburg, Sohn der Herzogin Anna von Schweidnitz und des Kaisers Karl IV., übernimmt die Herrschaft über das Fürstentum mit Erbfolgerecht. Die Verwaltung Fürstensteins übernahmen königliche Landeshauptleute, deren erster Keklo von Tschirn war.
1410	Landeshauptmann Janco von Chotiemitz kauft die Burg dem König ab.
1419 - 1434	Hussitenkriege. Burg Fürstenstein wird zu einer der zahlreichen Raubritterburgen in der Gegend.
1424	Hussitenkriege. Burg Fürstenstein wird zu einer der zahlreichen Raubritterburgen in der Gegend.
nach 1424	Die Burg in den Besitz von Rittern aus der Familie von Czetrtriz.
1464	Burg Fürstenstein geht zurück an die böhmische Krone. Der König, Georg von Podiebrad, übergibt die Burg in die Verwaltung seiner Heerführer: erst Birka von Nassidel, später Hans von Schellendorf.
1483	Da das Raubrittertum zu immer mehr Beschwerden der schlesischen Städte führte, ließ Heerführer Georg von Stein die Burg durch Breslauer und ungarische Soldaten erstürmen. Die Burg wurde dabei schwer beschädigt.
1483 - 1490	Der ungarische König Matthias Corvinus setzt Heerführer Georg von Stein 1483 als Landeshauptmann ein. Dieser beginnt mit dem Wiederaufbau und der Erweiterung der Burg. Die Arbeiten dauern bis 1490 an.
1483 - 1490	Der ungarische König Matthias Corvinus setzt Heerführer Georg von Stein 1483 als Landeshauptmann ein. Dieser beginnt mit dem Wiederaufbau und der Erweiterung der Burg. Die Arbeiten dauern bis 1490 an.
1490 - 1497	Nach dem Tod Königs Matthias Corvinus im Jahre 1490 bleibt die Burg 7 Jahre königliches Dominium und wird von Burghauptleuten verwaltet.
1490 - 1491	Friedrich von Hoberg aus Dobrocin ist Burghauptmann.
1491	Jan Vogler wird zum Burghauptmann.
1497	König Wladislaw der Jagiellone verpfändet Fürstenstein mit 17 Dörfern und zwei Städten für 10.000 Prager Groschen bei seinem Kanzler Johann von Schellenberg.
1503 - 1509	Die Burg gehört nacheinander Peter und Johann von Haugwitz, welche durch Pfandtausch an Fürstenstein gelagen.
1509	Konrad I. von Hoberg erwirbt die Burg von Jan von Haugwitz.
1535	Konrads Sohn Christoph überführte die Fürstensteiner Güter aus dem Pfandbesitz in den erblichen Pfandbesitz der Familie.
1605	Die Fürstensteiner Güter gehen durch Zahlung von 72.000 Talern in den Erbbesitz der Familie von Hoberg über.
1618 - 1648	30jähriger Krieg. In der Herrschaftszeit Hans Heinrich I. nimmt die Burg schweren Schaden, nachdem sie abwechselnd von schwedischen und kaiserlichen Truppen eingenommen und ausgeplündert wird.
1648 - 1655	Schleifung der Befestigungsanlagen. An ihrer Stelle werden Terrassen im französischen Stil angelegt.
1650	Die Familie von Hoberg wird in den Freiherrenstand erhoben.
1671 - 1688	Barockisierung der Burg.
1666	Die Familie von Hoberg erhält den Grafentitel mit Erbrecht.
1683	Die Familie von Hoberg wird in den Reichsgrafenstand erhoben.
1718 - 1734	Umgestaltung des Burgschlosses in eine monumentale Barockresidenz.
1772	Durch einen königlichen Akt wird Fürstenstein zum Majoratsbesitz erklärt.
1800	Auf der Burg wird ein Ritters Turnier veranstaltet, zu welchem u.a. König Friedrich Wilhelm III. von Preussen mit seiner Gemahlin Luise und der amerikanische Botschafter, der spätere Präsident John Quincy Adams jr., erschienen.
1847	Während der Regierungszeit Hans Heinrich X. erben die von Ho(ch)berg das Fürstentum Pleß in Oberschlesien.
1848, 1850	In königlichen Erlassen wird Hans Heinrich X. und seinen Nachfolgern der Titel eines Reichsgrafen von Hochberg und Fürsten von Pleß verliehen.
19. Jh.	Romantische Rekonstruktion.
1908	Hans Heinrich XV. beginnt einen weiteren Ausbau der Burg (monumentaler westl. Seitenflügel mit zwei zylindrischen Türmen). Architekt ist der Wiener Humbert Welcher Ritter von Moltheim.
1923	Fertigstellung des Westflügels, welcher das Aussehen des Schlosses nachhaltig verändert.
1939	Bei Kriegsbeginn emigriert der letzte Fürst nach England.
1941	Das Schloß wird von deutschen Behörden konfisziert. Im Schloß fand die niederschlesische Eisenbahndirektion aus Breslau eine Zuflucht.
1943	Die Organisation Todt beginnt mit dem Umbau der Innenräume, damit das Schloss das geplante Stabshauptquartier aufnehmen kann. Wertvoller Innenputz und Teile der Einrichtung werden dabei beschädigt oder zerstört.
1945 - August 1946	Russische Soldaten sind im Schloss untergebracht, welche der Anlage weitere Schäden zufügen.
nach 1946	Nach dem Abzug der Russen steht das Schloss leer und ist dadurch weiterem Verfall preisgegeben.
1956	Erste Konservierungsarbeiten an der Anlage.
ab 1960	Beginn der Restaurierung der Innenräume.
seit 1991	Das Schloss wird von der dem Gemeindeamt Waldenburg unterstellten Gesellschaft "Zamek Książ" verwaltet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

- Dehio, Georg - Handbuch der Kunstdenkmäler in Polen. Schlesien | Berlin, 2005
- Guerquin, Bohdan - Zamki śląskie | Warszawa 1957
- Guerquin, Bohdan - Zamki w Polsce | Warszawa 1974
- Jankowski, Kazimierz et al. - Schloss Fürstenstein | Wroclaw, 2001
- Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
- Łuczyński, Romuald M. - Zamki sudeckie / Burgen im Sudetengebirge | Jelenia Góra, 1993

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.de.ksiaz.walbrzych.pl](http://www.de.ksiaz.walbrzych.pl)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.10.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

